

Dedikation

Autor(en): **Burckhardt, Peter / Burckhardt, Max**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **65 (1965)**

PDF erstellt am: **03.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von der wissenschaftlichen Forschertätigkeit Hans Georg Wackernagels, der am 24. Juli 1965 das Fest seines siebenzigsten Geburtstages begeht, ist eine Fülle von Anregungen ausgegangen. Vielfältig ertönt der Widerhall, den seine Deutungen vor allem der ältern Schweizergeschichte ausgelöst haben. Indem er sich über herkömmliche Interpretationen scheinbar leicht verständlicher Vorgänge hinweggesetzt hat, sind ihm neuartige, frappante Erklärungen geglückt. Dabei hat er sich der mannigfachen Aussagen bedient, wie sie insbesondere die volkskundliche Forschung zu liefern imstande ist, und hat auf diese Weise das Gesamtbild der Vergangenheit unseres Vaterlandes nach wesentlichen Seiten hin ergänzt. Oft mögen es unbeachtete Nebendinge sein, denen Wackernagel sein kritisches Augenmerk zuerst schenkt; in einen weitem Zusammenhang gerückt, können gerade sie unversehens die Wendung in der Sicht des Ganzen herbeiführen.

Aus dem weiten Kreis der von Wackernagels Forschungen befruchteten, untereinander verschwisterten Wissenschaften haben sich Angehörige vor allem der jüngern Generation zusammengefunden, um dem Jubilar als Freunde, Kollegen und Schüler zum Dank für sein Wirken diese schlichte Festgabe zu überreichen. Nicht zufälligerweise stehen neben den Repräsentanten verschiedener schweizerischer Regionen auch die Vertreter des Elsasses, für dessen historische Substanz Wackernagel seit jeher und nicht zuletzt dank spezifisch baslerisch-lokalgeschichtlichen Fragestellungen ein besonders waches Interesse bekundet hat.

Die Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel freut sich, die verschiedenartigen Geburtstagsgaben zu einer Festnummer ihrer «Basler Zeitschrift» vereinigen zu können, und schließt sich den Gratulanten aus dem Freundes- und Schülerkreis an, indem sie dem verdienten Forscher und Dozenten zu seinem Ehrentag herzliche Glückwünsche entbietet.

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

*Dr. Peter Burckhardt
d. Zt. Vorsteher*

*Dr. Max Burckhardt
Redaktor der Basler Zeitschrift*